



Austrian Logistics Indicator 2023

Ergebnisse des österreichischen Logistik-Indikators – ALI.2023

Management Summary

In aller Kürze:

Mit dem Austrian Logistics Indicator" (ALI) wird seit 2017 die logistische Leistungsfähigkeit der österreichischen Regionen gemessen. Die durch die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 ausgelöste wirtschaftliche Dämpfung wird im Jahr 2023 durch eine wirtschaftliche Erholung ausgeglichen. Der positive Trend spiegelt sich auch in den Werten des ALI wider, die eng mit dem Wirtschaftswachstum in Österreich verknüpft sind. Diese Entwicklung unterstreicht die Dynamik und Widerstandsfähigkeit des österreichischen Logistiksektors in diesen herausfordernden Zeiten.

Auch in Zeiten der wirtschaftlichen Herausforderungen behaupten die NUTS-3 Regionen Wien und Linz-Wels weiterhin ihre Positionen als führende Logistikregionen des Landes. Wien ist vor allem in der ALI-Kategorie Logistikkompetenz führend, während Linz-Wels bundesweit die besten Werte in der Kategorie Logistikwirtschaft erzielt. Bemerkenswert ist jedoch, dass Innsbruck, das derzeit auf dem dritten Platz liegt, deutlich auf Linz-Wels aufholt. Auf der anderen Seite schneidet Vorarlberg schlechter als bisher ab. Das negative Stimmungsbild zeigt Handlungsbedarf in den Bereichen Arbeitskräfteverfügbarkeit, Qualität der Logistikdienstleister und regionale Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf, wenngleich die schlechte Stimmungslage mit rein statistischen Daten nicht untermauert werden kann.

Steyr, 2024

Austrian Logistics Indicator 2023

Key Take-Aways

1

Der signifikante Einbruch der Stimmungslage durch COVID-19 im Jahr 2020, wird 2023 mit einer deutlichen Erholung ausgeglichen. Die Entwicklung des österreichweiten Durchschnittes im ALI korreliert mit der des Wirtschaftswachstums in Österreich.

2

Wien und Linz-Wels sind auch in der dritten Erhebung, nach 2017 und 2020, die Top Logistikregionen Österreichs. Während der Abstand zwischen Wien (mit 72 von 100 Punkten) und Linz-Wels (66) erhalten bleibt, schließt die drittplatzierte Region – Innsbruck (63) – deutlich auf Linz-Wels auf.

3

Die Umfrageergebnisse entwickeln sich mitunter gegenteilig zu den Statistikkennzahlen. So hat sich die Logistikkompetenz laut Statistik im Raum Wien um 4 bis 8 Punkte verschlechtert, während die Umfrage eine Verbesserung um 9 bis 16 Punkte ergibt.

4

Die Verbesserung Kärntens in der Statistik um 2 Punkte wird durch eine positive Stimmung weiter verstärkt (+34 in der Umfrage). Besonders die statistischen Daten zu Innovation und Forschung (+5), regionale Marktlage (+4) und Verkehrsinfrastruktur (+3) haben sich in Kärnten positiv entwickelt.

5

Vorarlberg hat sich laut Statistik wenig verändert, schneidet aber durch eine negative Stimmung schlecht ab (-20 in der Umfrage). Verkehrsinfrastruktur (+5) und Logistikimmobilien (+24) wurden in der Umfrage positiver als zuletzt bewertet – alle anderen Bereiche sind gefallen.

6

Alle anderen Bundesländer haben sich bei der Statistik nur leicht verändert (+1 bis -2), obwohl die Stimmungslage und das Gesamtergebnis positiv sind (+10 bis +32 in der Umfrage). Die Gründe hierfür sind je nach Region unterschiedlich und erfordern eine genauere Analyse.

Was ist der ALI und was misst der ALI?

„ALI – Austrian Logistics Indicator“ beurteilt die logistische Leistungsfähigkeit der NUTS-3 Regionen Österreichs mittels eindeutiger Indikatoren. Während internationale Indizes einige für Österreich wichtige Aspekte nicht berücksichtigen, deckt ALI alle regionalen bzw. nationalen Bedürfnisse Österreichs ab. Der Austrian Logistics Indicator ermöglicht den Vergleich der logistischen Leistungsfähigkeit österreichischer Regionen. Der Indikator beinhaltet eine umfangreiche Sammlung an für die Logistik relevanten Daten und stellt damit eine objektive Entscheidungsgrundlage für Logistik-Stakeholder zur Verfügung. Die „Best Performer“ in einzelnen Kennzahlen und Kategorien werden sichtbar, wodurch der gegenseitige Austausch von Erfolgskonzepten zwischen den Regionen angeregt wird. Nicht zuletzt kann die Wirkung von gesetzten Maßnahmen und eingesetzten Mitteln gemessen und eine zielgerichtete Weiterentwicklung begünstigt werden.

Wer kann wie vom ALI profitieren?

Verantwortliche aus den Bereichen Logistik und Transport, bekommen mit dem ALI ein datenbasiertes Instrument, um die Landes- und Gemeindeverwaltung auf Probleme und Hindernisse in ihrer Arbeit aufmerksam zu machen. Gibt es in der Region beispielsweise keine Möglichkeit notwendige Logistikimmobilien zu schaffen oder zu erweitern, wohingegen es in anderen Regionen Österreichs bessere Bedingungen gibt, so wird dies mit dem ALI gemessen und kann, als Argument verwendet werden. Genauso spiegelt sich auch die Verfügbarkeit von Arbeitskräften, und deren Ausbildung, im ALI wider, was genauso zur Attraktivität einer Region beiträgt. Chancen und Möglichkeiten, sich als Region zu entwickeln, können ebenso identifiziert werden. Außerdem wird mit dem ALI ein dienstleistungsorientiertes Handeln der Verwaltungen ermöglicht.

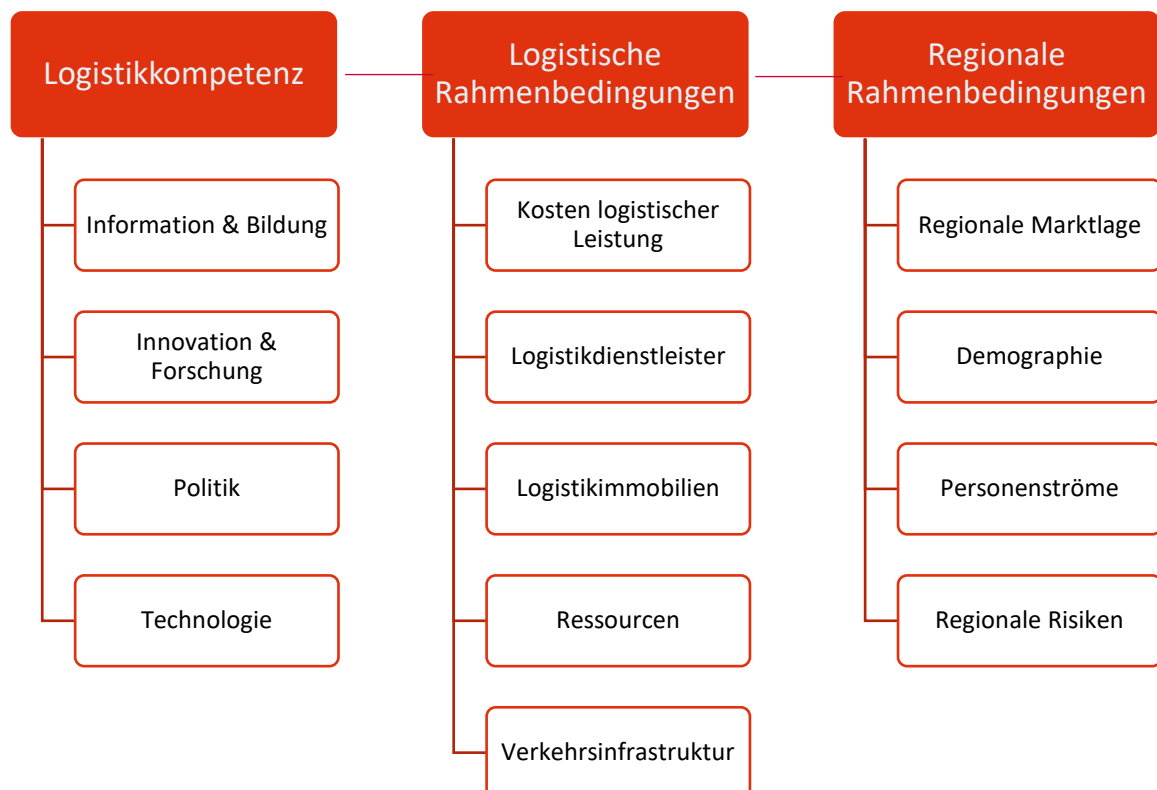
Entscheidungstragende auf Landes-, Bezirks- und Gemeindeebene in Österreich haben die Möglichkeit, sich einen umfassenden Überblick über die Logistikfähigkeiten ihrer jeweiligen Regionen zu verschaffen und darauf basierend Maßnahmen zur Weiterentwicklung zu ergreifen, die auf soliden Daten beruhen. Dies könnte beispielsweise einen Vergleich der Bildungsangebote im Bereich Logistik mit anderen Regionen beinhalten und den Anstoß für einen Austausch von Erfahrungen mit gut bewerteten Regionen geben, die als Best-Practice-Beispiele gelten.

Ebenso erhalten diese Entscheidungstragende Einblicke, wie die Verwaltungsmaßnahmen von den Unternehmen in ihrer Region, einschließlich der verladenden Industrie, des Handels und der Logistikdienstleister, wahrgenommen werden. Diese Wahrnehmung trägt maßgeblich zum Image der wirtschaftlichen Potenz einer Region bei. Insbesondere schlanke Verfahren und eine Verwaltung, die als Dienstleistung angesehen wird, sind in diesem Kontext sehr geschätzt. Diese Rückmeldungen können Entscheidungstragenden, die sich dienstleistungsorientiert verstehen, helfen, ihre Strategien und Maßnahmen effektiv zu gestalten und so die wirtschaftliche Stärke ihrer Region weiter zu fördern.

Darüber hinaus kann ALI auch zur Erfolgsmessung umgesetzter Maßnahmen verwendet werden. Wurde beispielsweise ein Logistik-Umschlagpunkt, Terminal, oder Cargo-Center erweitert, so kann bei der folgenden ALI-Erhebung geprüft werden, ob sich die Investition in den entsprechenden Kennzahlen widerspiegelt.

Kennzahlensystem

Der ALI setzt sich aus 109 Kennzahlen zusammen. Diese werden thematisch in 13 Subkategorien zusammengefasst, welche wiederum den 3 Hauptkategorien des Indikators zugeordnet werden.



Definitionen

Logistische Leistungsfähigkeit

...umfasst Rahmenbedingungen für Unternehmen einer Region, die sich aus vielen Komponenten zusammensetzen – angefangen von der Verkehrsinfrastruktur bis hin zu Ausbildungsmöglichkeiten von Personal. Diese Grundstrukturen ergeben in Summe die logistische Leistungsfähigkeit einer Region, die auch von den ansässigen Unternehmen in der Region abhängt.

Regionen

...sind in diesem Projekt die 35 NUTS-3 Regionen, deren Klassifikation auf der [Homepage](#) der Statistik-Austria erschöpfend dargestellt ist. Dies ermöglicht einen sinnvollen Vergleich zwischen städtischen und ländlichen Gebiete.

Wie funktioniert der ALI?

Die Daten für jede der 109 Kennzahlen werden aus unterschiedlichen Primär- und Sekundärquellen erhoben. Für 36 davon wurde eine Umfrage durchgeführt, welche die Qualität, Verfügbarkeit und den Bedarf von Leistungen der österreichischen Logistik erhebt.

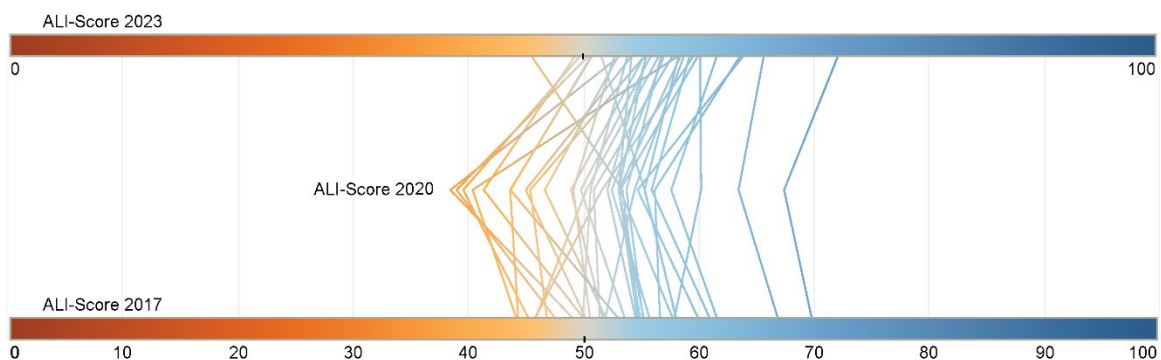
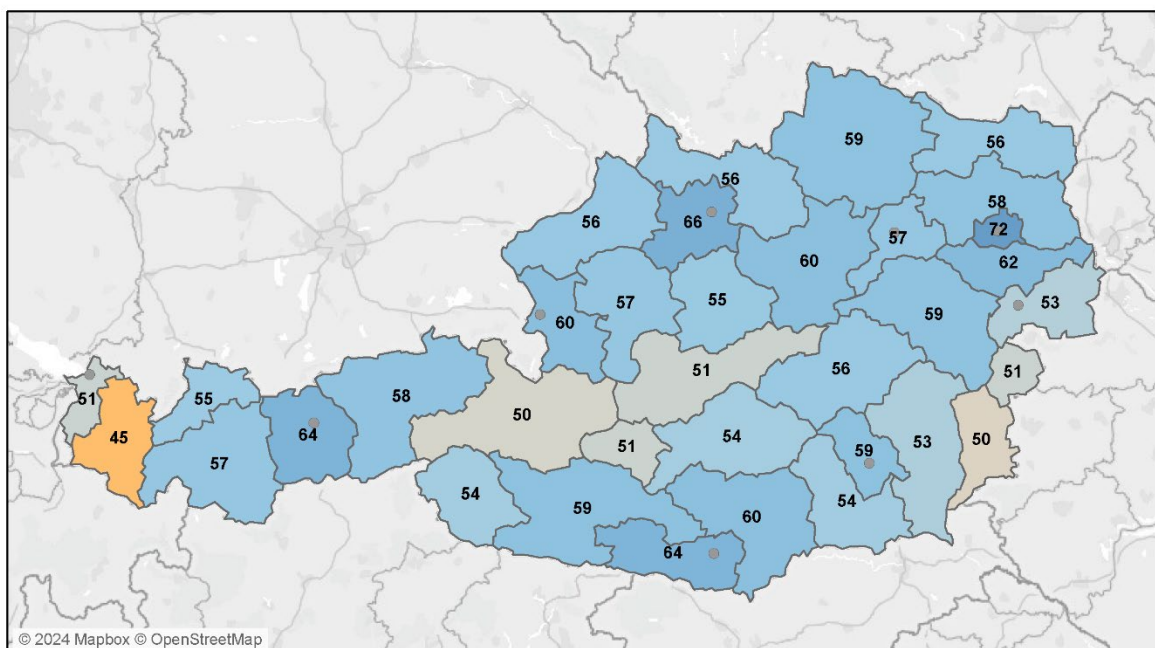
Der Score für jede Kennzahl (und in weiterer Folge für die Haupt- und Subkategorien sowie ALI-Gesamt) wird auf einer Skala von 0 bis 100 festgelegt. Dabei erhält der beste Wert in einer Kennzahl den maximalen Score von 100. Somit setzt der „Best Performer“ den Maßstab für die österreichische Logistiklandschaft, denn pro Kennzahl erhält die beste Region 100 Punkte. Die Scores für jede Haupt- und Subkategorie berechnen sich anschließend aus dem Durchschnitt der Scores aller zugehörigen Kennzahlen. Der Gesamt-Score für jede Region entspricht dem Durchschnitt aller 109 Kennzahlen.

Der Rang einer Region ergibt sich aus dem Ranking der 35 Regionen nach ihrem Gesamt-Score. Die Region mit der höchsten Punkteanzahl belegt den ersten Rang, jene mit den wenigsten Punkten den Rang 35.

Was zeigt der ALI?

Die Kompetenzlandkarte in Abbildung 1 zeigt die erzielten Scores der Erhebung 2023 für jede NUTS-3 Region. Die Farblegende unterhalb spiegelt den ALI-Score wider und informiert zudem über die allgemeine Entwicklung der ALI-Gesamt Scores, welche vom Jahr 2017 auf 2023 eine leicht negative Tendenz verzeichnet. Die interaktive Ansicht unter www.austrian-logistics-indicator.at erlaubt tiefere Einblicke in die Logistik-Landschaft Österreichs, z.B. wie sich jede einzelne Region von 2017 zu 2023 entwickelt hat sowie die Unterscheidung nach den Hauptkategorien des ALI.

Abbildung 1: Oben: Die Kompetenzlandkarte der österreichischen Logistik, eingefärbt nach dem ALI-Gesamt Score aller Regionen aus dem Erhebungsjahr 2023. Unten: Entwicklung der Regionen von 2017 bis 2023.



ALI für Alle – www.austrian-logistics-indicator.at

Alle Daten des ALI (ALI.17, ALI.20 und ALI.23) stehen im sogenannten **ALI.Online** unter www.austrian-logistics-indicator.at zur Verfügung. Es handelt sich dabei um ein umfangreiches und interaktives Datencockpit für höchste Transparenz in Österreichs Regionen in der Disziplin Logistik. Nutzende aus unterschiedlichen Branchen (z.B. aus Industrie, verladender Wirtschaft, Speditionen) oder mit Interesse an bestimmten Regionen (z.B. Logistikbeauftragte der Länder, Gemeindevertretungen, Regionalverbände) können maßgeschneiderte Analysen für spezifische Fragestellungen durchführen. **ALI.Online** ermöglicht es, den Indikator und seine Bestandteile unkompliziert und schnell zu verstehen, Verbesserungspotentiale abzulesen und eine Auswertung auf verschiedenen Ebenen nach Themenbereichen durchzuführen. Eine **Benutzeranleitung** (auf der Website zum Download im PDF Format) hilft ungeübten Nutzenden dabei, sich durch das informative Datencockpit zu navigieren. Sie beinhaltet insbesondere auch mögliche Fragestellungen für Logistikbeauftragte und deren Schritt-für-Schritt-Beantwortung mit Hilfe des Datencockpits.



INTERAKTIV &
BENUTZERFREUNDLICH



KOSTENLOS &
FREI ZUGÄNGLICH



INDIVIDUELL
AUSWERTBAR

Die **Regionalberichte** bieten zusätzlich einen Überblick der wichtigsten Ergebnisse des ALI für jede NUTS-3 Region auf einen Blick. Dieser Datenauszug ist unter www.austrian-logistics-indicator.at/regionalberichte für alle 35 Regionen im PDF-Format verfügbar. In diesen Regionalberichten werden Eckdaten zu Fläche, Einwohnerzahl und der Anzahl an bestehenden logistischen Dienstleistungsunternehmen angegeben. Des Weiteren wird der Rang innerhalb der 35 Regionen bzw. innerhalb der Regionen eines Bundeslandes gezeigt. Der erreichte ALI.2023 Score wird angegeben und es ist ersichtlich wie sich die Leistungsfähigkeit im Vergleich zur letzten Erhebung (ALI.2020) entwickelt hat.



ALI ERGEBNISSE
IM ÜBERBLICK




REGIONALER
VERGLEICH



VERBESSERUNGS-
POTENTIALE



Ein Projekt von

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



LOGISTIKUM
CHALLENGE ACCEPTED



**AUSTRIAN
LOGISTICS**

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Autorinnen und Autoren: Matthias Winter, Wolfgang Riegler, Alexandru Cioban

Gesamtumsetzung: LOGISTIKUM, Wehrgrabengasse 1-3, 4400 Steyr

Website: www.austrian-logistics-indicator.at

Kontakt: ali@fh-steyr.at

Steyr, 2024. Stand: 18. April 2024

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMK und der Autor:innen ausgeschlossen ist. Rechtsausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autor:innen dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an
logistik@bmk.gv.at.

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Abteilung II/7 – Logistikkoordination

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 1 711 62 65 – 1700

logistik@bmk.gv.at

bmk.gv.at